



AD-HOC-MELDUNG NACH §15 WPHG

FINANZERGEBNISSE

PAION AG MELDET 9-MONATSAHLEN 2005

Aachen, 03. November 2005 – Das biopharmazeutische Unternehmen PAION (Frankfurt, Prime Standard: DE000A0B65S3) meldet die Ergebnisse für das dritte Quartal und für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2005.

PAION konnte seinen Umsatz in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund acht Prozent von TEUR 16.599 auf TEUR 17.993 steigern. Davon entfielen alleine TEUR 17.293 (Q3-2004: TEUR 303) auf das dritte Quartal. Maßgeblich hierfür war die im Juli abgeschlossene Lizenzvereinbarung mit H. Lundbeck A/S, Valby-Kopenhagen, Dänemark, und der von dem Unternehmen noch in der gleichen Periode geleisteten Einmalzahlung in Höhe von TEUR 15.000. Darüber hinaus konnte PAION in den ersten neun Monaten Umsätze aus der Erstattung von Entwicklungskosten durch den US-amerikanischen Kooperationspartner Forest Laboratories Inc. und Lundbeck in Höhe von TEUR 2.993 erzielen.

Dank der guten Umsatzentwicklung im dritten Quartal erwirtschaftet PAION auf 9-Monatsbasis einen Periodenüberschuss von TEUR 1.079, liegt damit aber bedingt durch höhere F&E-Ausgaben infolge der Ausweitung der F&E-Tätigkeiten unter dem Vorjahreswert von TEUR 5.285 (Q3-2005: TEUR 8.819, Q3-2004: TEUR -3.685). In den ersten neun Monaten stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf TEUR 8.326 gegenüber TEUR 5.064 im Vorjahr an (Q3-2005: TEUR 2.711, Q3-2004: TEUR 1.995). Sie entfallen wie im Vorjahreszeitraum hauptsächlich auf die Durchführung der klinischen Studien mit Desmoteplase und die Weiterentwicklung der Desmoteplase-Produktion. Darüber hinaus sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Durchführung der Interaktions- und Sicherheitsstudien der Phase I sowie für die Vorbereitung der klinischen Phase II-Studie für den Wirkstoff Enecadin angefallen. Ferner resultiert ein Teil der Aufwendungen aus der Entwicklung und Produktion von Solulin sowie für präklinische Studien für diesen Wirkstoff.

Die Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung reduzierten sich von TEUR 4.625 in den ersten neun Monaten des Vorjahreszeitraum auf TEUR 3.993 in der aktuellen Berichtsperiode (Q3-2005: TEUR 2.006, Q3-2004: TEUR 1.741). Maßgeblich hierfür sind niedrigere Recht- und Beratungskosten. Das Ergebnis pro Aktie betrug auf 9-Monatsbasis EUR 0,07 gegenüber EUR 0,57 im Vorjahreszeitraum (Q3-2005: EUR 0,61, Q3-2004: EUR -0,43). Durchschnittlich beschäftigte PAION in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 63 Mitarbeiter. Das entspricht einem Zuwachs von 14 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die hohen Liquiditätszuflüsse im laufenden Geschäftsjahr 2005 aus dem Börsengang im ersten Quartal 2005 sowie der Einmalzahlung von Lundbeck aus der Lizenzvereinbarung im dritten Quartal 2005 haben die Vermögens- und Finanzlage erheblich gestärkt. Seit Beginn des Geschäftsjahres bis zum 30. September 2005 erhöhte sich das Eigenkapital des Unternehmens von TEUR 15.312 auf TEUR 58.323. Hiermit einhergehend verbesserte sich die Eigenkapitalquote von 59,6% auf 83,8%. Gleichzeitig konnte PAION seine Liquiditätsposition auch im dritten Quartal aufgrund der ersten Zahlung von Lundbeck weiter ausbauen. Die liquiden Mittel stiegen in dem 9-Monatszeitraum um TEUR 41.612 auf TEUR 62.501 an.

Derzeit gibt es zeitliche Verzögerungen in einzelnen Projekten, die auf zusätzlichen Abstimmungsbedarf mit den Entwicklungspartnern und einzelnen Behörden zurückzuführen sind. So wird sich der Start der geplanten Sicherheitsstudie für Desmoteplase auf 2006 verschieben. Das führt zu geringeren Aufwendungen für die Gesellschaft aber auch zu niedrigeren Umsatzerlösen als ursprünglich geplant. Trotz dieser Verschiebung wird keine Verzögerung im Rahmen des Zulassungsverfahrens erwartet. Aus jetziger Sicht wird der Verlust im Gesamtjahr 2005 geringer und werden die liquiden Mittel zum Jahresende höher ausfallen als noch bei Veröffentlichung des Halbjahresberichtes erwartet.

Kontakt:

PAION Investor Relations
Dr. Peer Nils Schröder
Tel: +49-(0)241-44-53-152
pn.schroeder@paion.de

PAION AG
Martinstr. 10-12
52062 Aachen
Deutschland

ISIN: DE000A0B65S3

WKN: A0B65S

Notiert: Amtlicher Markt in Frankfurt (Prime Standard); Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart

Ende der Ad-hoc-Mitteilung